

Liebe Biker,

Georg Keckl Tel. 0049 179 6769018

die Urlaubsplanung schreitet voran. Hier ist wiederum der aktuelle Stand, der ständig angepaßt wird. Die Mehrheit fährt mit dem Autozug am 25.5. von HH->Verona und am 9.6. zurück: <https://www.urlaubs-express.de/ziele/hamburg-verona-hamburg/> Bis Dez. kostete Hin-und Zurück nur 376 € in der Einfach-Liegeplatz-Version. Ab Dez. wäre es, wegen der hohen Nachfrage, gerade als wir mit der Planung fertig waren, plötzlich deutlich teurer geworden (541€). Reinhard hat erfolgreich versucht, nicht die ganze Erhöhung zu bezahlen, konnte, da wir schon länger planen und als Gruppe doch ein Gewicht haben und auch im Speisewagen Zeche machen, die Erhöhung stark runterholen.

Auch mit der nun moderaten Erhöhung kommt die Bahn deutlich billiger als Selberfahren von Hannover nach Verona- Hin und Zurück sind es rund 2200km und es schlagen schon die Benzinkosten mit 230€ zu Buche, plus Reifen plus Übernachtung etc.. Und der Zug ist schnell, Abfahrt in HH um 17:55 Uhr und Ankunft in Verona um 9:30 Uhr. Stefan und ich und (wer noch?) wollen trotzdem per Landstraßen am 19.5. los. Drei Tage Fahrt bis 21.5. und 4 Tage am [Gardasee touren](#). Das Bikerhotel „Paradiso“ in Pieve ist schon für Motorrad&Reisen ausgebucht, wir fanden was im „Bellavista“ 10km weiter. Wir treffen am 26.5. in Verona die Zugfahrer. Die Rückfahrt machen alle per Autozug.

Alte Preise bis Dez. 2017, Zuschlag nun etwa 10% gegenüber diesen Preisen im Gesamtpaket:

Reise

☒ Hinfahrt

Hamburg-Altona (.)
Verona P.N. (Auto)
25.05.2018

☒ Rückfahrt

Verona P.N. (Auto)
Hamburg-Altona (.)
09.06.2018

Fahrgäste

Erwachsene
(ab 15 Jahre)

1

Kind
(0 - 14 Jahre mit eigenem Bett)

0

Kleinkind
(0 - 3 Jahre ohne eigenes Bett)

0

Haustier
(Hund oder Katze)

Übersicht

Hinfahrt	
Fahrzeuge	€ 99,00
Einzelplätze	€ 89,00
Gesamtsumme	€ 188,00
Rückfahrt	
Fahrzeuge	€ 99,00
Einzelplätze	€ 89,00
Gesamtsumme	€ 188,00
Gesamt	€ 376,00

Lage des Verladebahnhofes in Verona. Falls es ungeplante Verspätungen gibt, ist der Treffpunkt das McDonalds im Bahnhof um die Ecke.



Teilnehmen: MichaelS, Dieter, Reinhard, Alfredo, Stefan, Markus, Uve und ich. Albert und Tom haben Probleme in der Zeit Urlaub zu bekommen, sie kommen eventuell, oder nur in einem Teil der Zeit, nach. Es gibt noch weitere Interessenten, was nachbuchbar wäre. Der Zug und der Campingplatz dürfte noch lange nachbuchbar sein. Gebucht wurde Anfang Dezember, um für die Gruppe Plan-Sicherheit zu haben.

Dieser aktuelle Reiseplan ist als pdf hier zu finden:

<http://www.keckl.de/bikebilder/Urlaub 2018 am Trasimener See.pdf>

Eine kml-Datei, wenn man sie anklickt öffnet sich, wenn es installiert ist, Google Earth und zeigt alle Touren an:

<http://www.keckl.de/bikebilder/Urlaub 18 Trasimeno end.kml>

Für das Garmin-Programm „Base-Camp“ habe ich eine gdb-Datei hochgeladen. Die muß man in Base Camp importieren (Datei/ in.....importieren), dann werden die Routen auch hier angezeigt:

<http://www.keckl.de/bikebilder/Urlaub 18 Trasimeno end.gdb>

Ein empfehlenswerter Online-Reiseführer für die Toskana ist hier: https://www.michael-mueller-verlag.de/de/reisefuehrer/italien/toscana/toscana_monte_amiata.html

Stefan und ich fahren am Samstag den 19.5. los. In drei Etappen (übernachten in Mainfranken und im Allgäu) fahren wir die 1400km Landstraßen an den Gardasee, kommen dort am 21.5. abends an. So haben wir vier Tage für Touren in dem schönen Motorradrevier. Wir konnten ca. 20km über/hinter dem Gardasee vom 21.5. bis 26.5. ein Doppelzimmer mit Halbpension für 438 € bekommen! Das Sonderangebot ist nicht stornierbar (=220 € pro Mann, 3 Sterne). Einen Tag möchte ich für einen Venedig-Besuch reservieren, mit der Bahn stressfrei ab Verona und dann dort vom Inselbahnhof aus eine Bootsfahrt und ein kleiner Spaziergang. Hier sind die Touren um den Gardasee:



Am 26.5. treffen wir uns am Entladebahnhof in Verona und fahren zu unserem Urlaubsziel an den Trasimerer See in der Nähe der Umbrischen Hauptstadt Perugia. Als sehenswerte Pause auf halber Strecke schlage ich Ravenna vor, vergleiche Tour 15. Die reine Fahrzeit für die 410km dürfte 5 Stunden sein. Dann kann jemand schon im See baden.

Mai							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18		1	2	3	4	5	6
19	7	8	9	10	11	12	13
20	14	15	16	17	18	19	20
21	21	22	23	24	25	26	27
22	28	29	30	31			

Juni							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22					1	2	3
23	4	5	6	7	8	9	10
24	11	12	13	14	15	16	17
25	18	19	20	21	22	23	24
26	25	26	27	28	29	30	

VILLAGE PRICE LIST 2017 prices per night	PERIOD A 02/05-01/06 02/05-01/06 04/09-01/10	PERIOD B 14/04-01/05 02/06-30/06 02/06-24/06	PERIOD C 01/07-14/07 21/08-03/09	PERIOD D 15/07-20/08*
MOBILHOME DELUXE with wooden veranda 6+1	€ 62,00	€ 75,00	€ 86,00	€ 140,00 * fino a 27/08
MOBILHOME EXCLUSIVE with wooden veranda 5+1	€ 60,00	€ 72,00	€ 84,00	€ 136,00 * fino a 27/08
MOBILHOME COMPACT with wooden veranda 4+1	€ 58,00	€ 68,00	€ 82,00	€ 130,00 * fino a 27/08
MOBILHOME SUPERIOR with wooden veranda 4+2	€ 55,00	€ 65,00	€ 80,00	€ 110,00
MOBILHOME SUPERIOR with patio 4+2	€ 52,00	€ 62,00	€ 75,00	€ 100,00
CHALET with veranda 4+1	€ 55,00	€ 65,00	€ 80,00	€ 105,00
BUNGALOW T with veranda 2+2	€ 45,00	€ 53,00	€ 67,00	€ 85,00
BUNGALOW with veranda 2+1	€ 35,00	€ 40,00	€ 53,00	€ 68,00

Prices include: VAT, energy consumption (electricity and gas), swimmingpool, parking and animation (July and August).
For Chalet, Mobilhome Superior and Compact the price refers to a maximum occupancy of 4 persons – for Mobilhome Exclusive the maximum occupancy is 5 people and for Mobilhome Deluxe the maximum is 6 people. Any extra bed is € 6,00 per day (free for children up to 10 years old).

PERIOD D: minimum stay 7 nights, from Saturday to Saturday (changing day Wednesday by request)

VILLAGE SPECIAL OFFERS

PERIOD A,B,C 7-6 nights (1 night free)

PERIOD D 14-13 nights (1 night free)

If the stay is in between two different periods: to apply on the lower period. Offer not combinable with other offers.

Unser Ziel ist dieser Campingplatz am Trasimener See

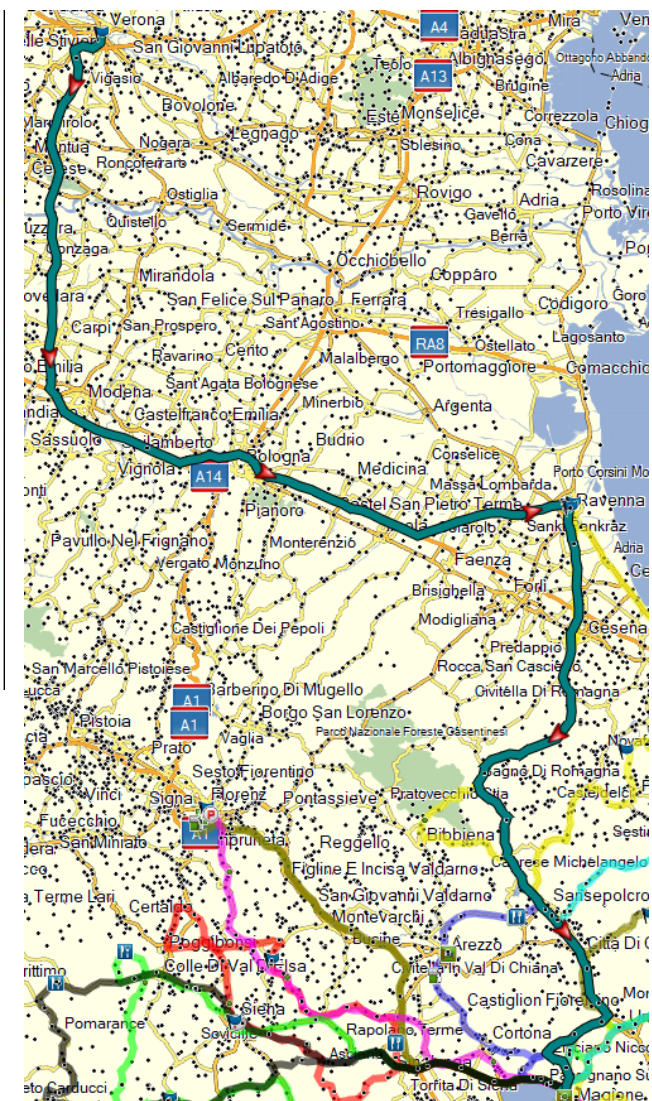
<http://www.campingcerquestra.it/bungalows/?lang=de> :

Wenn wir vom 26.5. bis 9.6. buchen sind das 14 Übernachtungen = 2 Wochen, da bekommen wir einen Rabatt. Wir alle haben uns für Mobilheime entschieden mit zwei **getrennten** Schlafzimmern und 2 Duschen/Toiletten. Jeweils 2 Mann haben ein Mobilheim = 4 Mobilheime. Reinhard versucht noch einen Gruppenrabatt zu bekommen. Wir zahlen für den Luxus pro Nacht etwa 26€ pro Mann. Wir können ein kleines (italienisches) Frühstück an der Bar bekommen oder für 6 € ein „europäisches“ Frühstück mit Käse, Wurst, Ei etc. Es gibt zumindest eine WiFi-Zone.

Falls Albert oder Tom zeitweise nachkommen, es ist Platz für Gäste, kann einer bei mir mit im Zimmer schlafen oder wenn alle beide oder mehr kommen, wird sich noch eine Hütte finden.

Vom Trasimener See trennt uns eine Straße. Es ist dort rechts ein Badestrand (vermutlich privat, d.h. kostenpflichtig) und auf dem geraden Weg sind, vermute ich, wilde Badebuchten. Wir können also im Pool und See baden.

Auf den folgenden Seiten habe ich 21 Tourvorschläge zusammengestellt. Es gibt keinen Gruppenzwang, es kann jeder fahren oder pausieren oder selber was machen, wie er will oder sich einer Gruppe oder den Gruppen anschließen.





Türkis = die einfachen „Bungalows“ und gelb= Mobilhome Superior. Bewertungen:

<http://www.allcamps.de/camping/italien/trasimino-und-umgebung/camping-cerquestra>

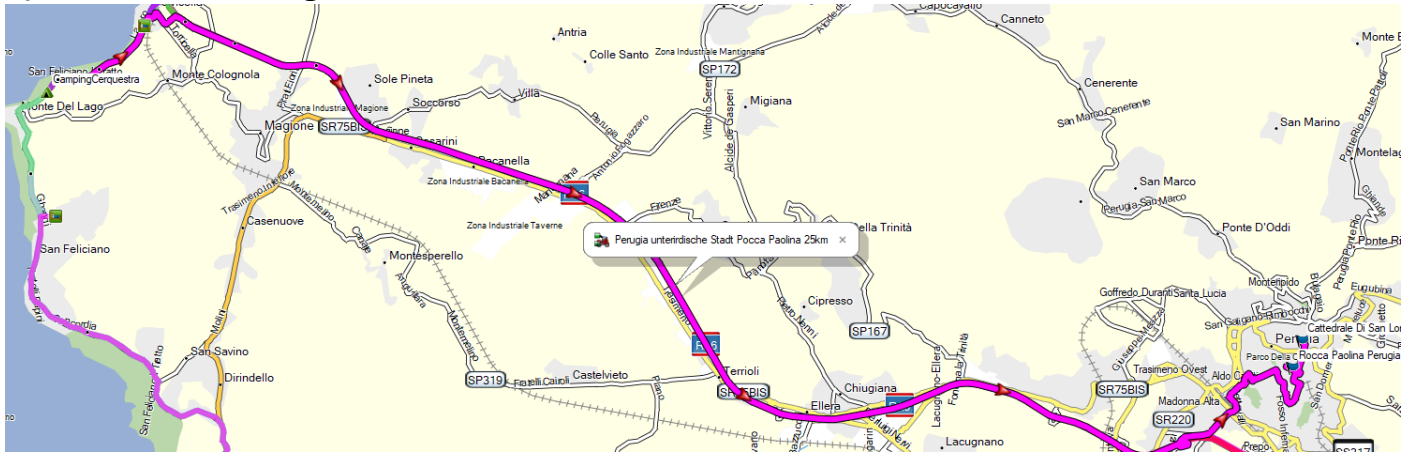
Sehenswürdigkeiten in der Umgebung:

https://www.tripadvisor.de/Tourism-g5978802-Lake_Trasimeno_Province_of_Perugia_Umbria-Vacations.html#MAPVIEW

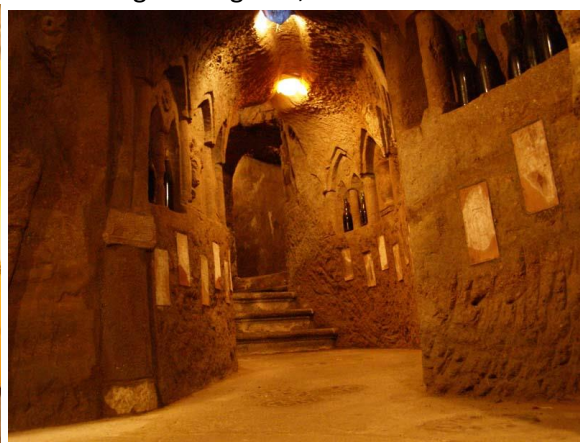
Hinweis: Wenn der „Umsonstreiseführer“ Tripadvisor auf was hinweist und die Leute gute Noten vergeben, könnte es bald voll sein. Mein Eindruck ist, dass der Reiseführer vor allem auf seine Anzeigenkunden hinweist und was die gerne hätten. Die Bewertungen sind oft von Gruppenreiseteilnehmern geprägt, grandios oberflächlich, alle finden was „toll“ oder nicht, herdentriebbedingt. Da müssen alle hin, Selfie machen. Das social-media-verhalten kommt der oberflächlichen Zeit entgegen, die Leute lesen kaum längere Texte, speziell Reiseführer.

Der Trasimener See ist der Explosionskrater eines Vulkanausbruches. Es gibt mehrere solcher „Calderas“ in der Gegend. Durch die Vulkanasche ist das Gebiet sehr fruchtbar. Die Täler werden intensiv genutzt. Glanzzeit des Gebietes war die Renaissance. Eine vormals reiche Gegend mit viel zu sehen. Man hat den Abfluss des Sees tiefer gegraben und den See verkleinert, man hat einen Nebenfluss des Arno über einen tiefen Graben in den Tiber geleitet und viel Anbaufläche gewonnen, Seen und Sümpfe trockengelegt. Gesund für die Menschen, gut für den Gartenbau.

1) Städtetour: Perugia 25km einfach



Perugia hatte sich 1540 geweigert, die vom Papst erhöhte Salzsteuer zu bezahlen. Der Papst eroberte die Stadt und ließ über den Häusern des Rebellenviertels eine Festung, die „Rocca Paolina“ errichten. 1860 wurde die verhasste Papstfestung geschleift, die überbaute Stadt im „Keller“ begehbar gemacht. Ein Stadtrundgang bietet sich an. Fahren in Hemd und Jeans ist zu empfehlen. Das kann auch ein Nachmittagsausflug sein, wer keine Großtour machen will.



Das dumme an den alten Kleinstädten ist, dass sie oft oben auf dem Berg sind. Perugia ist noch sehr italienisch, nicht so touristisch. Vermutlich auch nicht so teuer. Es gibt eine Disco ab 23 Uhr „[Be Queer](#)“ in der Via Ponte Vecchio 117: „Ottima atmosfera i prezzi e la musica“ – Einzig in Umbrien. Also da sollten wir mal nächstens hin, 15€ Eintritt.

2) Städtetour: Assisi 42 km einfach



Gleich hinter Perugia ist Assisi, die Geburts- und Wirkungsstadt des Heiligen Franz von Assisi, der, der mit den Tieren sprach. In seiner Kirche „Basilika San Francesco“ gab es das ewige Seelenleben samt Vergebung der Sünden im Sonderangebot. Bei unserer Sündenlast mit all den gebrochen Herzen kommen wir nirgendwo billiger weg als da, also Angebot nutzen! Wegen des Andrangs der Sünder ist die Kirche zweitstöckig (Ober- und Unterkirche), mit der Krypta des Heiligen sogar dreistöckig, und irgendwie atemberaubend. Leider gibt es keinen Aufzug, man muß außen rum laufen von der Unter- zur Oberkirche. Sie ist in einem Klosterkomplex vor der Stadt, dem Mutterkloster alle Franziskaner. Mit dem Bau wurde schon zwei Jahre nach seinem Tod am (3. Oktober 1226) begonnen. Ein monumentaler Komplex. Die Unterkirche ist noch im romanischen Stil errichtet, während die Oberkirche bereits im gotischen Stil erbaut ist. Leider ist 1997 bei einem der üblichen Erdbeben in dieser Vulkanregion eine Decke über einem Bogen runtergefallen. Das ist repariert und wir können rein. Assisi ist touristisch, man muß früh da sein, um in die Kirche zu kommen. Der Komplex braucht Zeit, danach kann man sich die Stadt anschauen und sich mit heiligen Sachen eindecken oder eine umweltsündige Rundtour machen, seine eben erworbene Unschuld wieder verspielen.....

Deckeneinsturz: <https://www.youtube.com/watch?v=9BS7EveTihM>

Der Eintritt in die beiden Kirchen ist frei: Öffnungszeiten Oberkirche

Mo - So

08:30

-18:00

Feiertag

08:30

-18:00

Anmerkungen

Die Unterkirche ist täglich von 6.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Für einen Bettelorden ist die Kirche sehr schön ausgeschmückt, alles in Farbe.



3) Städtetour: Cortona, Arezzo, Anghiari Rundreise 191km (Tour blau)



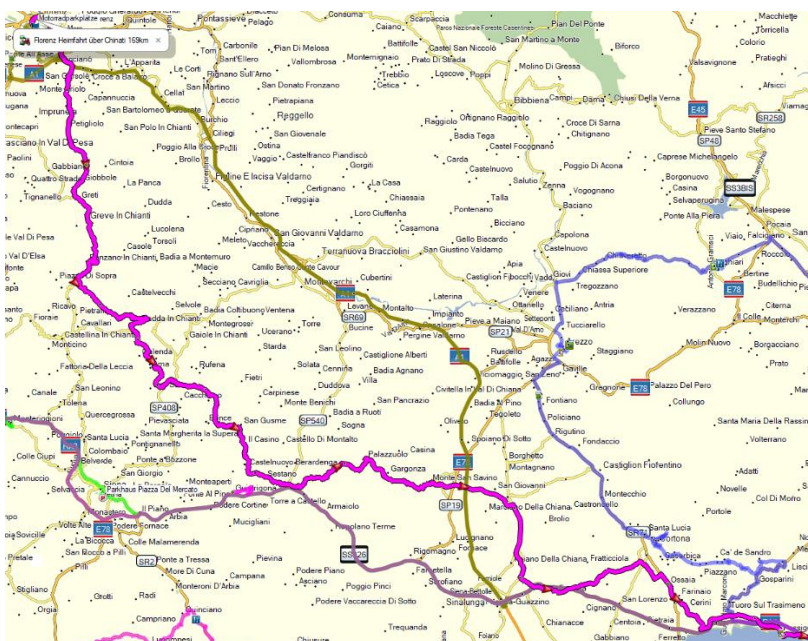
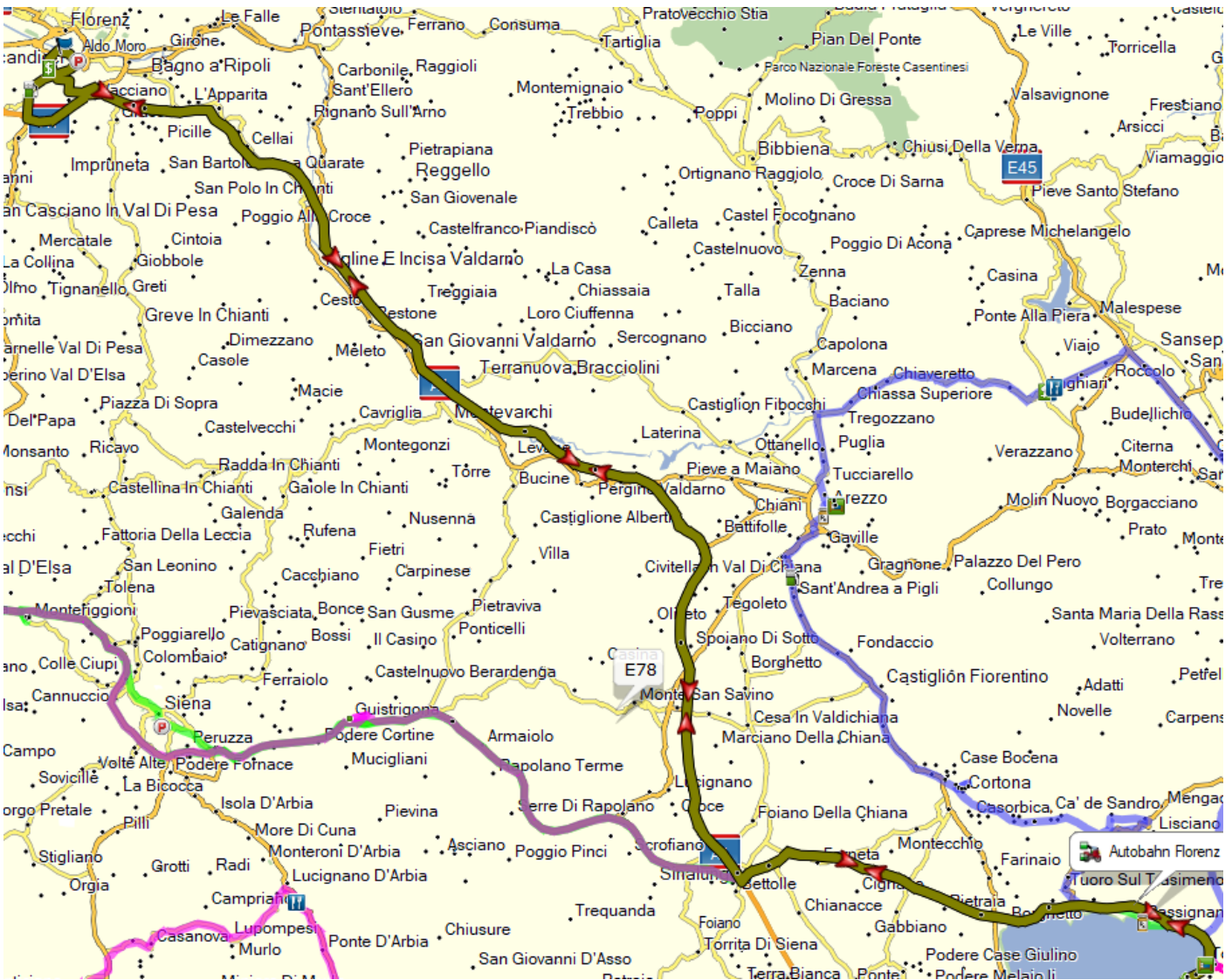
Die drei Städte habe ich 2003 mit dem Leihauto von Florenz aus erkundet, weil meine nagelneue Yamaha über eine Woche in Florenz in der Werkstatt stand und Yamaha Italien sich für den Garantiefall nicht zuständig erklären wollte. Es sind Städte am Hang, die ich da fotografiert habe: http://www.keckl.de/tos/tag10_f.htm Jede Stadt wäre allein auch ein Tagesziel!

Cortona möchte ich über das vom Hl. Franziskus im Jahr 1211 höchstpersönlich gegründete, einsame Kloster „Le Celle“ (Siesta 12-15:30) von „Hinten-Oben“ anfahren, da ich den Berganstieg zu Fuß nicht mehr schaffen würde. Gelingt das nicht, genügt eine Durchfahrt. Diese Städte sind noch relativ „echt“! In Cortona macht die University of Georgia ein „Studies Abroad Programm“, macht ein schönes Flair in Innenstadtdcafe's, eine Italienisch-US-deutsche Mischung.



Ich nehme mein Spiralschloss mit, um Helm, Jacke und Hose am Bike anzuschließen. Rumzutragen ist zu anstrengend

4) Städtetour: Florenz, Hin- und Her: 272km bis 360km, Tour oliv, Alternative: Zug



Unsere Motorrad-Stammparkplätze unterhalb der Uffizien am Arno hat leider ein gewaltiger Wasserrohrbruch (samt geparkter Autos und Bikes) weggespült. Jetzt hat das Chaos Schranken. Ich habe auf dem Satellitenbild Motoparkplatz in der Nähe des Doms und des Hard-Rock-Cafe ausgemacht. Wir sollten uns die 1 Std. Wartezeit nehmen und uns in die Schlange zum **Dombesuch** einreihen. Es lohnt sich. Die lange Schlange mit so ungefähr 3 Stunden am Seiteneingang ist die für die Domkuppel, no way für mich. Ein kleiner Rundgang zum Ponte Vecchio und dem teuersten Eis ist noch drin. Ebenso das übliche Foto am Aussichtsparkplatz über der Stadt. Vermutlich dürfen da schon nur noch Busse hin, aber wir schaffen das. Die Hinfahrt müssen wir über die BAB machen, um vor der Masse in Florenz zu sein, dann geht das. Am

Nachmittag wird es in Florenz voll, ab 15 Uhr sollten wir im Cafe sitzen und weg von der Straße sein, es wird sehr eng – und dann weg. **Wenn Lust und Zeit besteht**, können wir 50km Landstraße anhängen und die Rückfahrt durch das **Chianti-Tal** machen, teilweise über eine von Mercedes 1997 für einen Werbefilm asphaltierte Höhenstraße (kleines Bild=Rückfahrt durch das Chianti-Tal, magenta). Die Tour ist zugtauglich, der Bahnhof in Florenz ist an der Altstadt! So war es 2003, in der Horror-JH: http://www.keckl.de/tos/tag4_f.htm

5) Städtetour Wein! Castiglione, Montepulciano, Pienza, Montalcino, 193km, Tour grau



Castiglione war mal eine Insel im Trasimener See. Wieder auf einen Hügel. Toller Blick über den See vor der Festung (Viale Belvedere). Der westliche Teil des See ist trockengelegt, da sind noch 2 kleine Restseen. **Montepulciano** ist eine Rebsorte und ein Weinstandort (der rubinrote **Vino Nobile**), der leider oft mit dem Montepulciano d'Abruzzo verwechselt wird. Wir mitten durch und versuchen am Rathaus (Palazzo Comunale) den Turm zu besteigen. Es gäbe ein landwirtschaftliches Museum, das die Seen vor den Wasserabsenkungen in dem ganzen Tal zeigt. Wir halten an einer Kirche außerhalb des Ortes, eines Zentralbaues aus **Travertin**-Stein. Gebaut nach einem nicht verwirklichten Entwurf des Petersdoms.



Montepulciano



Pienza..

Pienza.. das Städtchen hieß mal Corsignano. Um 1450 wurde ein Spross der örtlichen Adelsfamilie Piccolomini Papst und benannt die Stadt nach seinen Namen Pius II (Piuszwei) um. Er sah sich in der Tradition antiker Stadtgründer, baute den Ort zu einer „idealen Stadt“ um. Die Stadt gilt als ein erstes Beispiel einer so genannten „humanistischen Stadtplanung“, die sich schließlich über ganz Europa verbreitete. Er brachte wieder Struktur in die Stadt, die

nach der Römerzeit recht verwilderte. Von allen Seiten führen Straßen auf die Piazza Comunale, mit Ausblicken in die Szenerie des umliegenden Orcia-Tals. Der Dom ist an einem Hang, der Chor rutscht tiefer. Der Travertin-Brunnen auf der Piazza trägt das Familienwappen der Piccolominis und wurde in den folgenden Jahrhunderten Vorbild vieler toscanische Brunnen. Pienza ist bekannt für Schafskäse („Pecorino di Pienza“).

Montalcino ist die Heimat des „Brunello di Montalcino“, einer der berühmtesten Weine Italiens. Trotz merkwürdiger, bräunlicher und transparenter Farbe ist der Brunello einer der teuersten Weine der Welt. Er machte das Städtchen Montalcino vermögend und sorgte für [Zank- und Neid unter den Winzern](#). Die

Festung hat einen begehbaren Wehgang mit tollen Ausblicken plus Weinverkostung! Vielfahrer können zurück einen Umweg durch die Berge machen, siehe untere graue Linie in der Karte.

An aerial photograph of the fortified village of Salsomaggiore. The village is characterized by its circular stone walls, which are punctuated by several towers. Inside the walls, a cluster of buildings with red-tiled roofs is visible. The village is situated on a hillside, with a road winding around its base. The surrounding landscape is green and hilly, with some agricultural fields visible in the background.

An aerial photograph of a fortified town, likely a historical site. The town is enclosed by a large, dark stone wall with several bastions and towers. Inside the wall, there are numerous buildings with red-tiled roofs, a central square, and a few parked cars. The town is surrounded by green fields and a river or canal on the left side. The overall scene suggests a well-preserved historical site.

Motrerriggione liegt auch oben auf einem Berg, war leider mal fast verfallen und ist von einer kompletten Stadtmauer umgeben („Cita Muraria“), die teilweise begehbar ist. Ist im Schatten von Siena, etwas vergessen. Mit dem Bike kam man rauf und rein. Da mal auf die Stadtmauer und weit ins Land kucken! Die Stadt kam in der Göttlichen Komödie von Dante vor („Die Hölle“, Gesang XXXI, 40-44) oder Albert fragen. Die Mauer ist die „Krone“ des Berges etc..

Siena ist echt toll, wenn man gut zu Fuß ist. Hier ist seit 20 Jahren die Stadt komplett abgesperrt. Anders ist den Massen auch nicht beizukommen. Wie im Mittelalter, zu Fuß. Ich fahre den Parkplatz Santa Caterina-Fontebranda an – eine Rolltreppe führt direkt zum Dom. Aber es lohnt sich: http://www.keckl.de/tos/tag7_f.htm Wer die Stadt erklimmen will - ich nicht mehr. Die Kraft habe ich nicht mehr. Da steht ein Palazzi neben dem anderen etc.



Das Parkhaus sollten wir uns gönnen, in Siena ist nichts mehr Bike mit abstellen, Siena ist sehr teuer, aber toll. Vom Dom zum Campo sind es nur 150m. So ist dies die lauffärmste Möglichkeit für Siena. Wer will, man kann in Siena Tage kucken. Wenn kein Markttag ist, konnte man am Piazza del Mercato parken, aber ich glaube, heute wohl eher nicht mehr. Das war der einzige Schummel-Parkplatz oben in der Stadt! Wer will, kann hier den Tag verbringen und andere fahren weiter. <-Mosaik im Fußboden des Doms von Siena! Siena bräuchte viel Zeit und Kraft, um nur die Hauptsachen zu sehen. Die Attraktionen sind hier dichter beieinander als in Florenz. Allerdings ist man halt immer von Touris umgeben.



Ich war mal mit Albert in San Gimignano und dann 10 Jahre später nochmal: Es hat sich von einer italienischen Stadt mit viel Tourismus fast in eine schöne, aber etwas sterile Kulisse gewandelt. Anders war wohl den Massen nicht beizukommen. Es ist das Manhattan der Renaissance, weil die reichen Bürger innerhalb der Stadtmauern sich Wehrtürme wie bei Burgen bauten, ähnlich wie in Regensburg. So ein kleines Kaff und so viele alte Türme! Es waren mal viel mehr. Der Blick auf die Stadt ist umwerfend. Bildungsbürger sollten da gewesen sein. Hier kann man die Tour nochmal teilen, Leute die in die Stadt wollen, Leute die auf der Schnellstraße zurück wollen (135km zurück) und Leute, die 75km Bergstraßen anhängen. http://www.keckl.de/tos/tag8_f.htm



Hier ist die Langversion der Tour. Sie führt ab San Gimignano ab in den Süden in die Berge. Läßt man auch San Gimignano aus, dann sind es nur 200km Hin- und Zurück, ohne Monteriggione, nur Siena, sind 160km Hin+Rück.



7) Städte- / Spaßtour: Palast des Grafen Federico Montefeltro in Urbino 250km

Graf Federico da Montefeltro, Herzog der Marken, ein etwas zwielichtiger Geselle mit Hakennase, ließ zwischen 1463 und 1472 diesen Herzogspalast, ein Hauptwerk der Renaissance, erbauen. Sieht Außen etwas plump aus, soll aber innen toll sein. Albert und ich waren mal um 13 Uhr da, aber die machten Siesta bis 15 Uhr. Jetzt soll der Palast durchgängig geöffnet sein. Für 80 Euro bekommt man als Gruppe (mindestens 5 Leute) eine angemeldete Individual-Tour über 2 Stunden, sonst muß man sich in die Reihe stellen <http://www.palazzoducaleurbino.it/>





Federico da Montefeltro (* 7. Juni 1422 in Gubbio; † 10. September 1482 in Ferrara), hier ist die schönere, linke Seite von ihm. Das rechte Auge und einen Teil des Nasenbeines hatte er bei einem Turnierunfall 1452 verloren. Die von der Rüstung abgleitende Lanze des Gegners drang durch das Visier, brach das Nasenbein und zerstörte das rechte Auge. Er wurde dadurch unverwechselbar. Es gibt nur Bilder im linken Profil von ihm.

Nach der Schlossbesichtigung lohnt sich noch ein Spaziergang durch die „ideale Stadt“, da hat sich wieder einer eine Stadt um seinen Palast gebaut. Es gibt viele „Idealstädte“, gebaut nach einem Plan und einem Konzept der Zeit (Ludwigshafen, Karlsruhe, Freudenstadt, Bad Karlshafen etc.). Hier war es das ausgehende Mittelalter und der Beginn der Renaissance. Nahezu ganz Urbino, zumindest innerhalb der Stadtmauern, geht zurück auf diesen Plan. Der Geist von Federico da Montefeltro würde sich auch heute in Urbino, seiner Stadt, nicht verirren.

Der Herzog wollte mit Urbino und dem Palazzo Ducale eine „ideale Stadt“ bauen. Begonnen im Jahre 1448 wurde eine Bauphase eingeleitet, welche im Wesentlichen erst 70 Jahre später als abgeschlossen betrachtet wurde. Neben Federico da Montefeltro ist der berühmteste Sohn der Stadt der Renaissancemaler und Architekt **Raffaello**. Er wurde 1483 in Urbino geboren. Er gilt als einer der bedeutendsten Künstler der italienischen Hochrenaissance. Berühmtheit erlangte er als Maler, Architekt und Bauleiter der Peterskirche und Vatikanstadt in Rom.

Federico wird gern als edler Kunstförderer geschildert, er hat für diesen Nachruf fleißig PR gemacht. Aber er war in verschiedene Todesfälle verwickelt, die ihm zuerst in die Erbfolge und dann viel Geld brachten. Erst 2004 gelang es, einen Geheim-Brief in der Schlossbibliothek zu entschlüsseln, die Federico als einen der Drahtzieher des [Mordes/Mordversuches](#) während eines Gottesdienstes an den Medici in Florenz offenbarte. Er hatte das so schlau eingefädelt, dass alle Welt glaubte, allein der Papst hätte den Mord in Auftrag gegeben und niemand an ihn dachte. Der Papst hatte wiederum ihn gut bezahlt für den Mord und alle schwiegen.

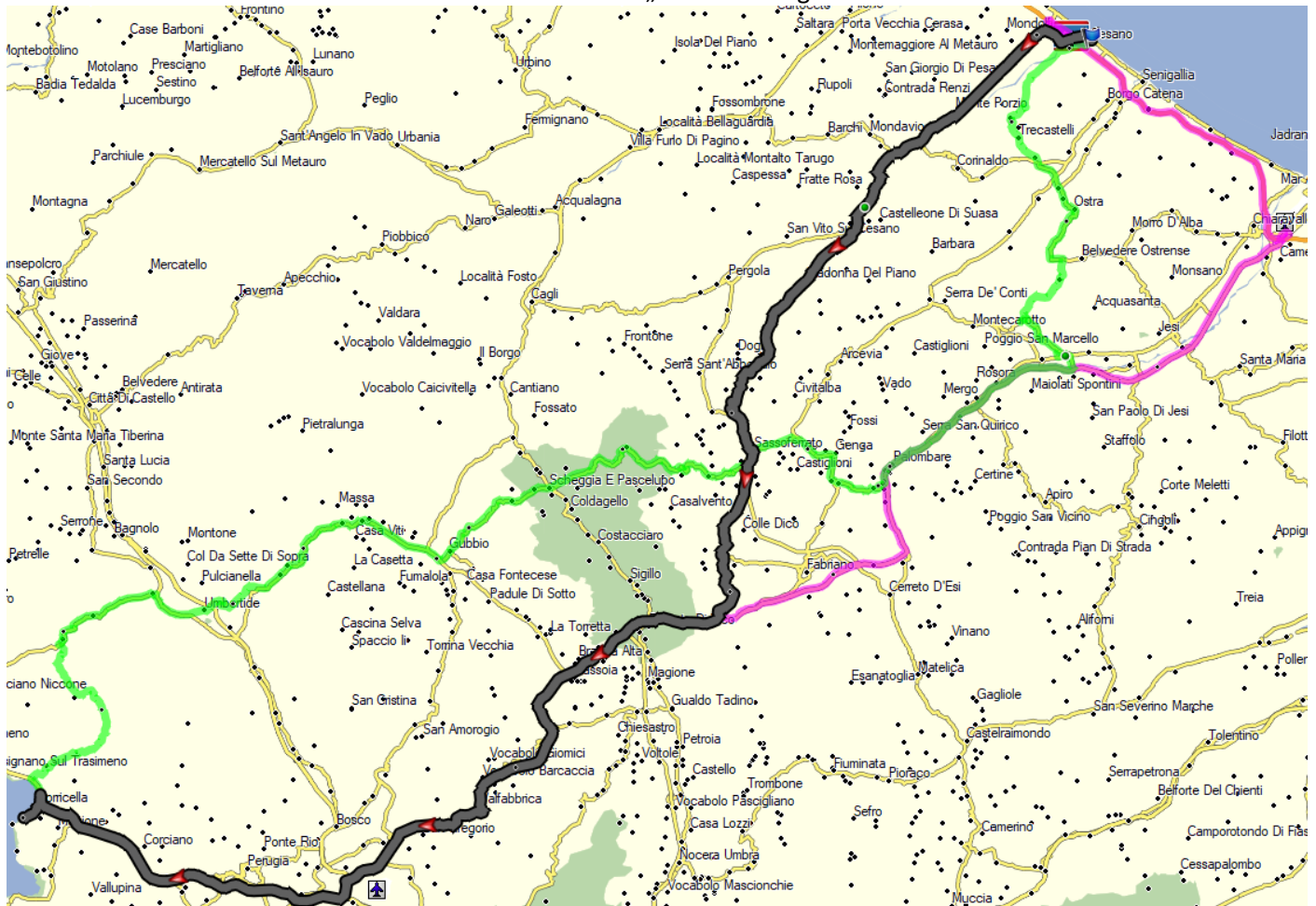
Die Tour enthält einige schnell zu fahrende Bergstrecken.

8) Spaßtour: FKK an der Adria, verschieden schnelle Anreisewege, 150km einfach

Durch den besseren Campingplatz am Trasimener See sind wir etwas weiter von der Mündung des Flusses Cesano in die Adria mit den Schilf-Wäldern abgerutscht. Aber was sind schon ein paar recht schöne Kilometer, weniger als zum Schweriner See. Das [Gebiet](#) ist sehr klein. Die Scene ist nicht am Meer sondern im Schilf. Eine der wenigen [Nacktbadestellen in Italien](#) im Meer. In Italien sind viele schöne Stände kostenpflichtig, sind an Pächter vergeben. Bei Wanderungen Badehosenpflicht. Razzien der Polizei sollen Rotlicht-, Rauschgift- und Kleinkriminelle fern halten, bitte Ärger vermeiden, aufpassen oder an die Bezahlstrände nebenan ausweichen. Trotzdem vermutlich ein wichtiges Mehrfach-Reiseziel. Da am Sonntag mehr zu erwarten ist, vermutlich auch das auch erste Ziel nach Ankunft.



Das Schilf wird auch „Zuckerrohr“ genannt.



Die dunkelgraue Tour ist 50% Schnellstraße und sonst schnelle Straßen mit Spaß für 146km für 2 Stunden 20 Min. Die rote Tour ist fast 100% Autobahn/Schnellstraßen. 172km, knapp zwei Stunden. Die grüne Tour führt durch **mehrere schöne Schluchten** zwischen Gubbio und der Grotte die Frasassi, hat nur 10% Schnellstraße. 178km, 3 Stunden.

SPIAGGE GAY - FOCE CESANO (Cesano di Senigallia, Ancona)

★★★★★ [Scrivi una recensione!](#)

Outdoor (317) Beaches & Co. (116)



Indirizzo :

Cesano di Senigallia, Ancona, Marche, ,
Italia

[Questa attività è tua? Clicca qui...](#)



[Mi piace 0](#)

[Condividi](#)

[G+](#)

[Merken](#)

COMMENTI

0 commenti

Ordina per

[Meno recenti](#)

Alle Tourvorschläge sind Vorschläge, jeder kann sich frei entscheiden, ob, wann und mit wem er was fährt.

9) Spaßtour: Schwefelwasserfall in Saturnia, Stadt Pitigliano, Civita di Bagnoregio 300km



Baden in dem dampfenden Schwefelwasser auf den [Sinterterrassen an der Mühle](#) in Saturnia [macht Spaß](#). Das Wasser wird vom Monte Amiata, dem z.Z. erloschenen Vulkan nahe dem Trasimener See, gespeist. Vielleicht sollten wir uns diesmal etwas Nachspülen im Klarwasser-Bach unterhalb der Mühle, damit nicht alle Klamotten stinken. Pitigliano ist malerisch, recht. [Civita di Bagnoregio](#) war eine sterbende Bergspitzenstadt, ein Muß, entweder auf der Tour oder auf der Rückfahrt bei der Tour 10.

10) Spaßtour: Tal des Teufels (ital. valle del diavolo), Volterra, 360km, schwarze Route

Auf dem Weg fahren wir an der Wirkungsstätte eines [christlichen Sozialrevolutionärs](#) vorbei: und an einem [tibetischen Tempel](#). Die richtigen Geysire im Tal des Teufels sind leider in Rohre gefaßt und werden seit 1904 im ersten und immer noch größten geothermischen Kraftwerk der Welt zu Strom gemacht. Man hat über Bohrungen das heiße Wasser angezapft. Es gibt aber in einem Seitental noch Schlammquellen und weniger ergiebige Heißwassertümpel und Dampf, der aus den Steinen quillt. Es stinkt. Gleich hinter dem Rathaus von Sasso Pisano ist ein Schlammtopf und bei Monterotondo liegen sie an einer Straße, wenn man die noch befahren darf. Es ist ein Geologie-Park geworden, was meist nichts Gutes heißt für wilde Besucher. Vorher war das alles leger.



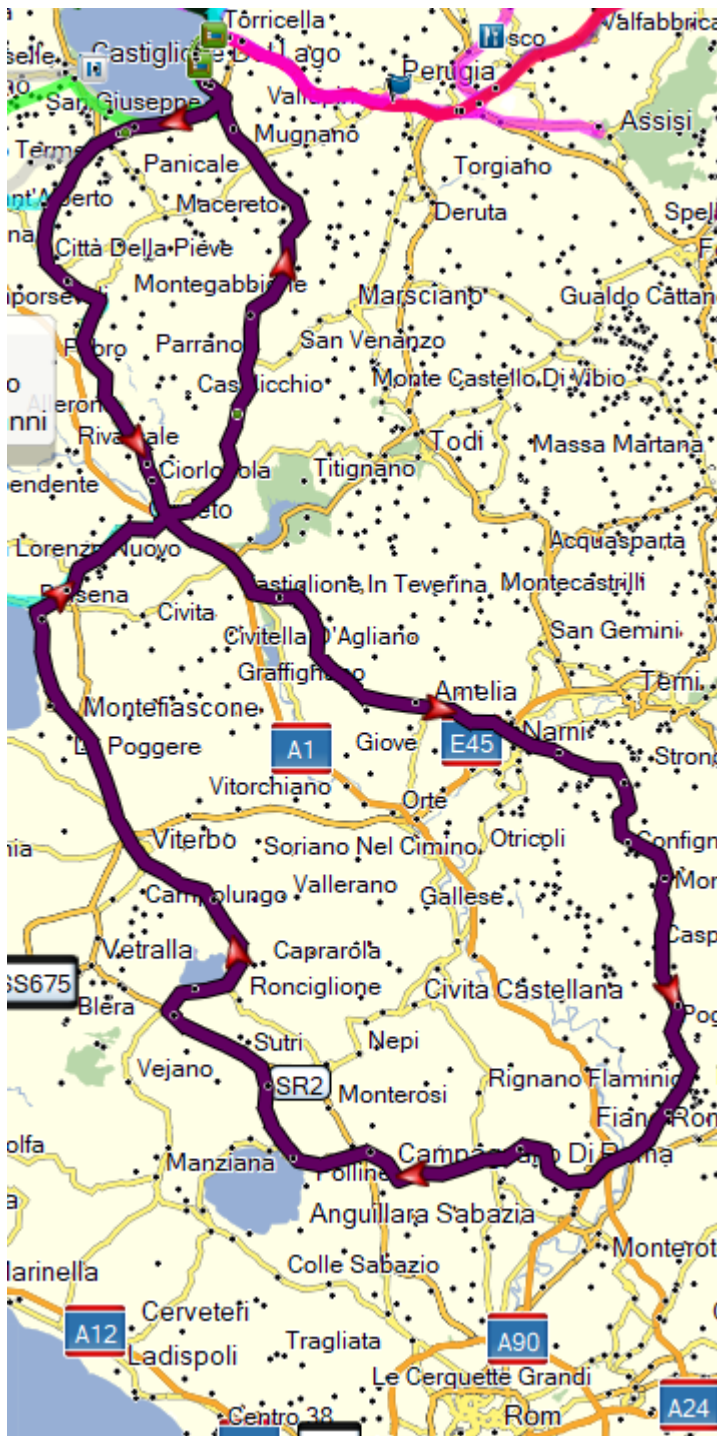
Schlammgeysire bei Sasso Pisano / [Monterotondo Marittimo](#) fast an der Straße. Die Magmakammer des Monte Amiata ist hier recht nah unter der Erde. Wenn er diesmal ausbricht, dann wohl hier.



Wandern um die Rest-Geysire mit gelben Schwefeldampf? Wenn man nah rankommt! 2004 haben Albert und ich die verrohrte Landschaft passiert. In den Tümpeln ist [Borax](#).



11 Spaßtour: In die Sibyllinischen Berge und 4 Calderas, 424km, Tour dunkellila



Die Sibyllinischen Berge nördlich von Rom gehören zum Ausflugsrevier der römischen Biker.

Die Erdoberfläche (die afrikanische Plattenecke, auf der Italien liegt), schob sich über einen Magma-Hotspot, und der brannte so alle 100000 Jahre mal durch und sprengte die Bedeckung weg. Der Hotspot steht fest und Platte wandert darüber, so entstand die Kette von Sprengtrichterseen nördlich von Rom:

Lago di Bracciano

Lago di Vico (der ist halb ausgelaufen, da er den Sprengschutt am Rande um die Seen besser durchschneiden konnte)

Lago di Bolsena

Lago Trasimeno

Wir fahren entlang der A1, also wenn es zu anstrengend wird, kann man über die Autobahn zurück.

Hier oder auf der Saturnia-Tour ist vielleicht Zeit für eine Pause im **Tuffsteinuntergrund von Orvieto**, „[Pozzo della Cava](#)“ da haben sich die Städter Platz in den engen Stadtmauern nach Unten geschaffen. Falls wir auf die Saturnia-Badetour keine Zeit mehr hatten für Civita di Bagnoregio, dann kommen wir jetzt auch daran vorbei.

Civita di Bagnoregio

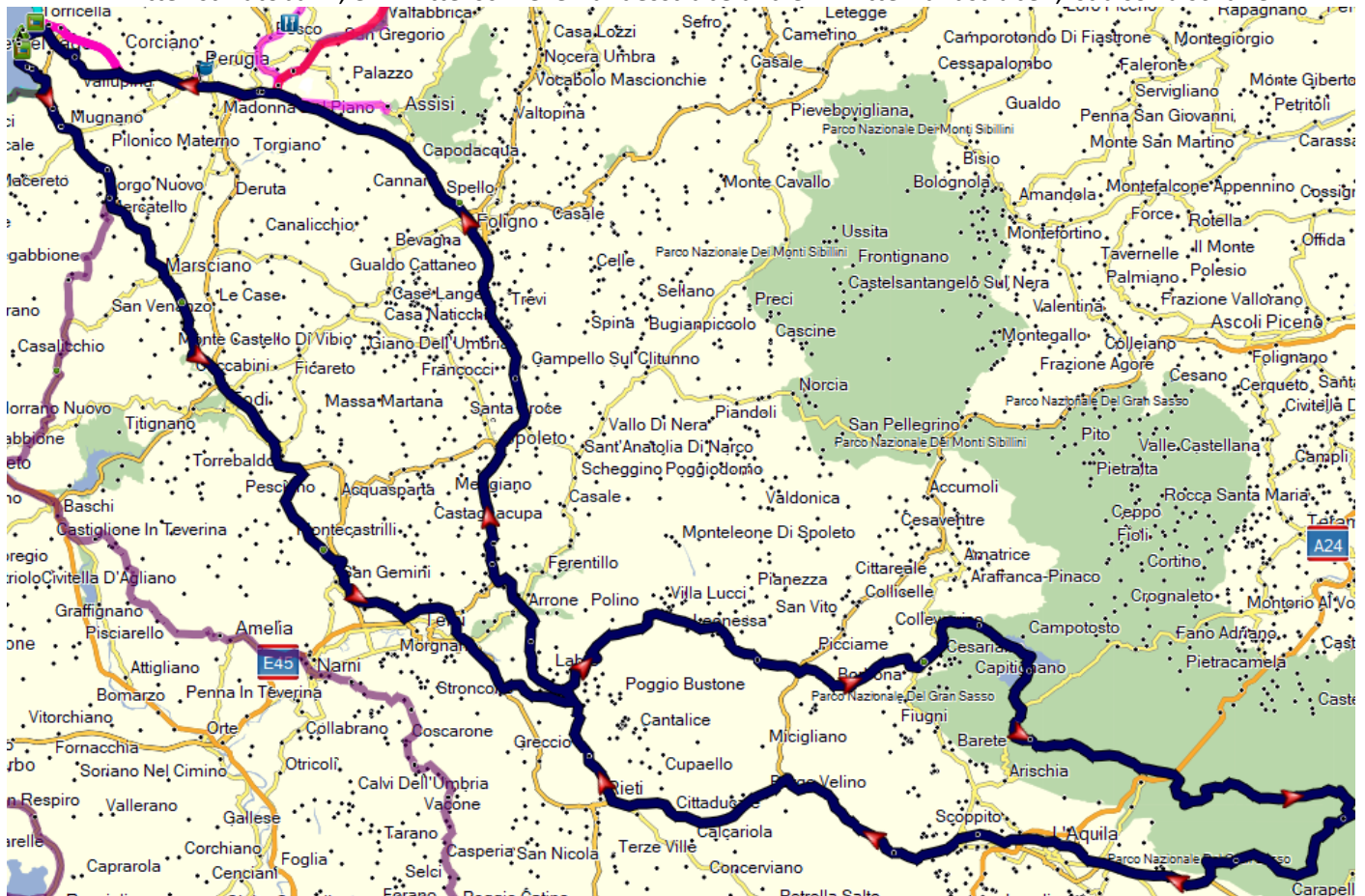


12 Spaßtour: Auf den Gran Sasso d'Italia im Hoch-Appennin 514km, Tour dunkelblau

Das ist ebenfalls das Stammrevier der römischen Biker. Die fahren teilweise echt verrückt. Der nette Appennin wird hier zum Hochgebirge mit 2700m und großen Almflächen, die Frühjahr schön grün sein dürften. Es gibt da auch einen Brunnen mit heilkräftigen Wasser. Als der Heilige Franz von Assisi mal wieder eine Krise hatte, zog er sich in die Einsamkeit dieses Hochgebirges hinter Assisi zurück. Auf den Kalkgebirgshochflächen gibt es wenig Wasser. Er durstete sehr und wie durch ein Wunder fand er mitten auf der Hochfläche eine Quelle, die auch von allen Tieren genutzt wurde. So sprach er dann hier mit den Tieren. Viele Leute fahren hierher um sich das Wasser abzufüllen.

Nach dem Putsch gegen Moussolini sperrten die Italiener den Duce hier oben ein. Aber ein deutscher Flieger landete, erschreckte die Wachen und holte ihn da raus. Später erwischten ihn die Italiener mit seiner Geliebten an einer Tankstelle in Mailand und hängten ihn gleich vor Ort am Werbeschild auf. Am südlichen Rand der „Kaiseralm“ („Campo Imperatore“) hat man bei schönen Wetter einen herrlichen Blick auf die Adria. Ein [Fernseh-Bericht](#). Auf dem Rückweg kann man sich eine kuriose [Mumien-Ausstellung in einer Krypta](#) anschauen, u.a. 2 chinesische Pilger.

Ein Drittel ist Autobahn, ein Drittel schnelle Bundesstraße und ein Drittel Landstraßen, ist also zu schaffen.



Tour 13: Quer durch das Chianti-Tal, 303km, rot

„Ja, ja der Chianti-Wein, der lädt uns alle ein. Drum lasst uns glücklich sein und uns des Lebens freu'n, beim gold'nen Chianti-Wein!“ Die Alten werden den Liedtext des Tenors Rudolf Schock noch kennen. Dr Wein war ein süßes Wohlstandssymbol des Wiederaufstiegs in den 50er Jahren. Chianti gilt als guter, aber nicht erstklassiger Tischwein für ein breites Publikum. Dabei stand er am Anfang der heute so modernen regionalen Herkunftsbezeichnungen. Großherzog Cosimo III. de' Medici der Toskana erließ 1716 eines der ersten Weingesetze. In diesem definierte er eine geschützte Herkunftsbezeichnung für den Chianti und bestimmte Regeln für die Vermarktung und Produktion. Chianti ist eine Weimischung mit 90% Rotweinträuben, es ist keine Rebbezeichnung sondern eine Herkunftsbezeichnung. Im Laufe der Zeit wurde das „Rezept“ etwas mehr standardisiert (z.B. 70 Prozent Sangiovese-Trauben, 20 Prozent Canaiolo, 10 Prozent Malvasia-Weißwein). Die Weißweinträube macht den Rotwein leichter, „verdünnt“ ihn und steigert den Geschmack, sodass er für die tägliche Tafel besser geeignet ist – und man mehr davon trinken kann. Als Chianti-Wein durfte nach dem Medici-Gesetz nur Wein aus dem Chianti-Gebiet süd-südöstlich von Florenz in einer bauchigen, strohumflochtenen Flasche verkauft werden. Ab 1930 wurden mit den Verkaufserfolgen immer neue Regionen in das Chianti-Gebiet aufgenommen, was nicht immer der Qualität nutzte. Heute hat sich der Chianti durch strenge Qualitätskontrollen von seinem 50er-Jahre „Massen“-Image erholt. Diese strengen Regeln geben den Kunden eine gewisse Sicherheit für Qualität und Zusammensetzung des Chianti-Alltagstischweines.



Im Chianti befanden sich viele Landgüter der reichen Florentiner, viele mit Zypressenalleen an der Zufahrtsstraße. Auch die Orte zeigen noch etwas vom schon früheren Wohlstand und der Geschäftstüchtigkeit der Bewohner. In Lucignano gibt es im Restaurant la Magliolata ein Wandbild des zeitgenössischen [Amerikanischen Künstlers Ben](#)

[Long](#), ein netter Kontrast zu der ganzen alten Kunst. Das Fresco ist eine Homage an Ben Langs Freund Fabio, als der

verstorben war. Es zeigt Fabio in einem Feld mit vielen bunten lokalen Charakteren beim Essen in der Hütte oder einem Cafe. Ben Long war auf Einladung der Fremantle Foundation zur Förderung der zeitgenössischen Kunst http://www.fremantlefoundation.org/about_us.html in Lucignano.

Zentrum des „klassischen“ Chianti ist das [Schloss Brolio](#) vielleicht ist Zeit für eine Rast. Alle Orte laden ein.



Tour 14: Adria Steilküste südlich von Ancona, Monte Conero 350 bis 380km, gelb



Die Tour kann man auf der Autobahn Perugia - Ancona fahren und dann an die Steilküste und auf den [Monte Conero](#), es schrieb die ZEIT über die Gegend südlich von Ancona: [ZEIT: „Ein blaues Wunder“](#). Hier auf der Karte eine Version mit Autobahn hin und Landstraße zurück. Wir werden wohl auch eine nicht überfüllte Badebucht in dem Naturpark finden. Die Adria ist sonst ja sehr flach und vollgestellt.

Tour 15: Mausoleum des Theoderich in Ravenna, San Leo, San Marino 350-473km, etliche Bergstrecken, Tour gelb



Die Länge der Tour hängt davon ab, ob wir bei der Anreise aus Verona in Ravenna einen Zwischenstopp machen. Nachdem die unterdrückte Minderheit der Christen Staatsreligion wurde, unterdrückte sie selber. Die lebenssehten und lebensfrohen Kunstwerke der Antike wichen lehrmeisterlichen, formalen Kunstwerken mit fast nur noch religiösen Bezug. Dieser Übergang kann in Ravenna in Mosaiken gut gesehen werden. Dieser Übergang kann in Ravenna in Mosaiken gut gesehen werden. Die schemenhaften Kunstwerke der frühen Christenzeit wurden erst mit der Wiedergeburt der Antike („Renaissance“) aufgehoben. Ravenna war von 402 bis 476 Kaisersitz und damit die Hauptstadt von West-Rom, da sie in einer Lagune am Meer lag und leicht zu verteidigen war. 476 setzten der Germanen Odoaker den letzten Weströmischen Kaiser, das Kind Romulus Augustus ab, was das Ende Westroms war. Der arianische Ostgotenkönig Theoderich besiegte Odoaker im Bündnis mit Ostrom, herrschte dann als König von seiner Hauptstadt Ravenna aus und war formell Stellvertreter des Kaisers in Ost-Rom, Konstantinopel. Theoderich starb am 30. August 526, sein Mausoleum blieb ohne Sarg erhalten. 535 begannen die oströmischen Truppen mit der Rückeroberung Italiens, konnten aber nur Ravenna gegen die Ostgoten und ab 568 gegen die katholischen Langobarden, die die arianischen Ostgoten besiegten, behaupten. 751 eroberte der Langobardenkönig Aistulf die Stadt, womit das oströmische Exarchat von Ravenna endete, die Stadt wurde Provinz und der Po spülte die Lagune zu, der Hafen versandete, kein Meereszugang mehr. Einzigartig ist nun, dass aus dieser Spätantiken Zeit einige Mosaike im

Stil byzantinischer Ikonen, mit weströmischer Farbenfreude und lockerer Körperhaltung als die streng formalen byzantinischen Vorlagen, der Zeit erhalten sind. So in der Kirche San Vitale in Ravenna, die sonst fast überall in einem späteren christlich-fundamentalistischen Bilderstreit zerstört wurden. San Marino und San Leo bieten herrliche Ausblicke von ihren Bergspitzen auf die Adria. San Marino hat was von einem Steuerpiratennest.

Tour16 kurze Berge&Schluchten Spassrunde 197km, oliv



Keine besonderen Ziele, halte wo es schön ist, vielleicht 50m wandern zur [Cascata della Gorgaccia](#), Geo-Koordinate: 43.543229 12.405124 . Den Wasserfall mit Badewanne muß man dann suchen. Es geht oben am Kamm des Apennins an der Grenze Toskana-Marken lang.





Tour 17: Montefalcone, Fonti Del Clitunno mit Tempel 162km

Die Tour geht nach „Falkenberg“ Montefalcone. Das Stadttor „Porta Sant’Agostino“ sieht aus wie aus einem Ritterfilm. Kurioses gibt es in der Kirche Sant’Agostino: Drei Tote, die Professor Börne entzücken könnten. An der rechten Kirchenwand ruhen in einem Glassarg die prunkvoll gewandeten Skelette zweier Damen, Beata Chiarella und Beata Illuminata und vor den beiden ist - in Andacht verfallen - das Skelett eines Mannes in einem einfachen Pilgergewand, Beato Pellegrino („Seliger Pilger“). Der unbekannte Mann soll ein Verehrer gewesen sein, den, als er sie endlich erschöpft erreichte, der Schlag traf. Man ließ ihn in der Stellung, in der man ihn am Morgen tot fand. Der Zauber der Damen dürfte bei uns nicht wirken. In der Kirche Santa Chiara gibt es eine Seitenkapelle Santa Croce (Automatic-Tür öffnet sich nach einer Gebetsminute) mit schönen Fresken, wenn man eine Münze einwirft. In Clitunno gibt es noch einen echt römischen Tempel. Der hat überlebt, weil man ihn nach der Machtübernahme der Christen als Kapelle tarnte. Als die Christen endlich an der Macht waren, wurden sie plötzlich ganz intolerant und verfolgten alle „Heiden“. Von außen soll der Tempel am schönsten sein. Es gibt in der Nähe einen Quellpark zur Entspannung.



Tour 18: Verrücktes Ex-Kloster La Scarzuola 148km dunkelgrau

Ein Mailänder Stararchitekt ist auf seine alten Tage etwas merkwürdig geworden, hat sich ein morbides Kloster gekauft und da rumgebaut:

http://www.lascarzuola.com/la_scarzuola_30_03_2016_003.htm

Geo-Koordinaten: 42.898640, 12.152649 Wenn 8 Personen beisammen sind, kann man eine Tour bekommen, sonst muß man sich einer Tour anschließen. Die Tour läßt sich verbinden mit Spapiergängen in Panciale, das ein bespieltes [32-Sitzplatz Theater](#) („Panicale teatro Cesare Caporali“) hat und mit einer Eisdiele in Castiglione del Lago.

Tour 19: Erkunden der Insel „Isola Maggiore“

Anleger ist in Passignano (7,30 € für die Überfahrt) und auch in Tuoro (6 €). Es gibt einen Strand auf der Insel (Badeplatz hinter der Albergo da Sauro), ein Dörflein und einen Schlosskomplex „Villa Isabella“, der nicht mehr zu besichtigen ist. Da wurden in den 60er Jahren rauschende Feste gefeiert, vom Kloster zum Bunga-Bunga. 1887 erstand der Marchese Giacinto Guglielmi aus Civitavecchia (1847–1911) das Kloster für 8000 Lire, 1891 kaufte er für 1000 Lire noch die Kirche aus dem 14. Jahrhundert. Er ließ beide Gebäude restaurieren und mit großem Aufwand zu einem zinnenbekrönten neugotischen Castello umbauen, das er nach seiner Gattin Isabella benannte, einer Tochter des römischen Markgrafen Filippo Berardi. Inspiriert wurde Guglielmi durch Erzherzog Ferdinand Maximilians von Österreich Schloss Miramare in Triest. Am 6. Oktober 1891 wurde die „Villa Isabella“ prunkvoll eingeweiht.

https://www.youtube.com/watch?v=s_7sLC-O06U

https://de.wikipedia.org/wiki/Isola_Maggiore

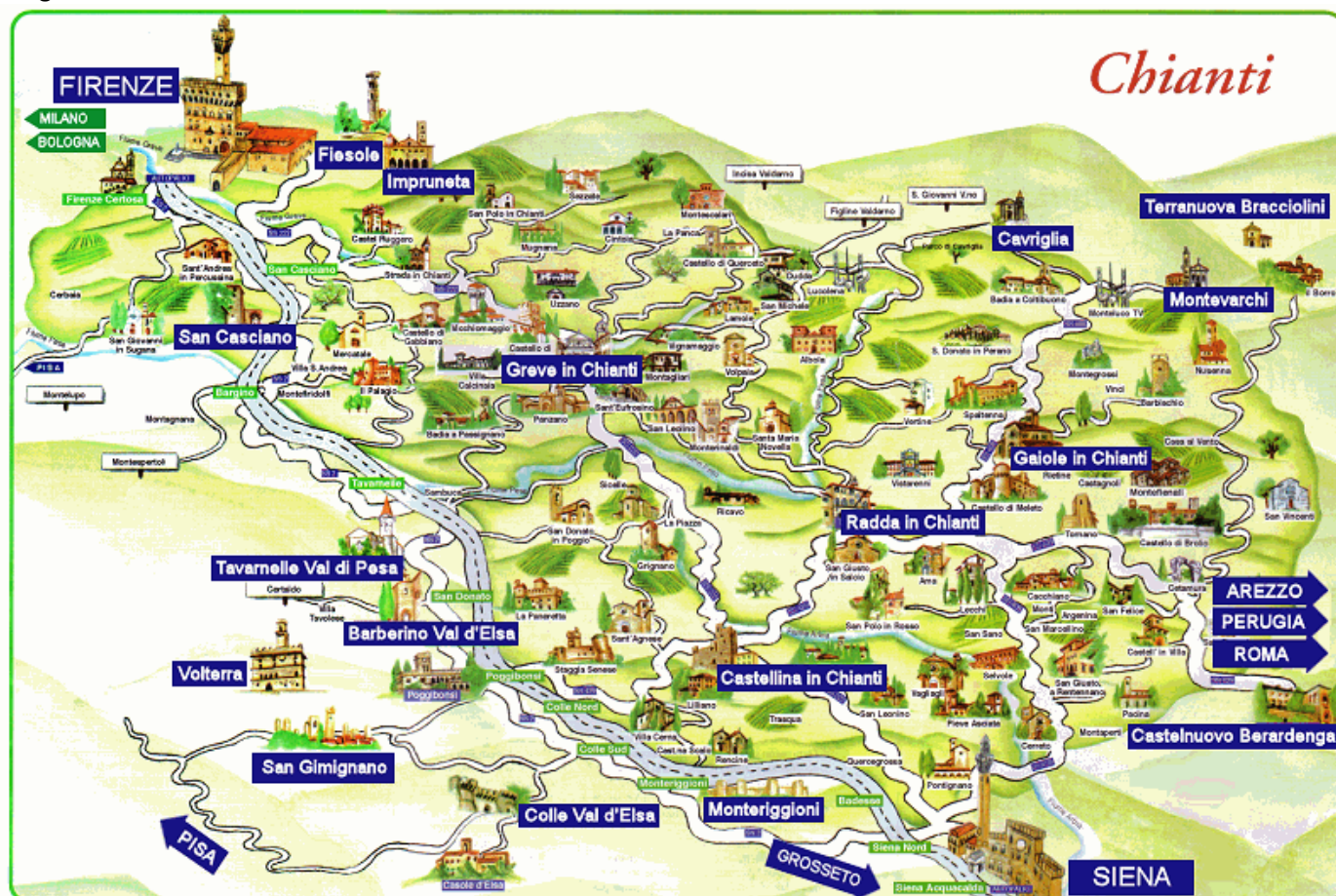
<https://www.tripadvisor.de/>

http://www.trasimeno.ws/isola_maggiore_it.html



Tour 20: Sternfahrt um Castellina in Chianti, bis 360km, blaue Route

Laut meiner schlaun Reiseführer wird das Chianti-Gebiet immer drangvoller je näher man dem Touristenzentrum Florenz im Norden kommt. Castellina in Chianti ist am Süden des Chianti in den Hügeln zum Val d'Elsa. Meine Idee ist nun, auf der Schnellstraße nach Castellina in Chianti zu fahren, dort Kaffee zu trinken und von da aus entweder die schöne Stadt zu erkunden oder Sternfahrten in die Umgebung zu machen. Wir fahren die Straßen in die andere Richtung als auf der Tour 13.





Wer will, kann also Castellina erwandern oder eine der zwei Schleifen mit abfahren.

Tour 21: In der Natur in drei heißen Quellen baden; 193km Magenta

Die Quelle von Saturnia ist nicht die einzige Heißwasserquelle des Vulkangebietes um den erloschenen Vulkan Amiata in der man baden kann, nur die bekannteste. Kaum 50km vom Campingplatz entfernt sind auch andere.

A) In den gemauerten Badewannen der Römer plantschen: San Casciano bei Siena



In der Nähe von Siena sind die Thermen von [San Casciano](#), wo die alten Römer Thermalbecken bauten in denen man noch heute kostenlos entspannen kann. Ein Tipp aus dem Reiseführer für Rucksacktouristen. Die ehemaligen Thermalbecken der Römer im Felsen bilden das kostenlose Heilbad mit heißem (40°) Wasser. Etwas schwimmen im Flachwasser kann man auch. Das Wasser von San Casciano ist reich an Mineralien und gehört zur Gruppe des sulfat-magnesium-fluoriert-kalziumhaltigen Wassers, das sowohl für die Atemwege und als auch für den Bewegungsapparat gut ist und auch im gynäkologischen Bereich empfehlenswert ist – also nie die Hoffnung aufgeben. Daneben gibt es auch den privatisierten, kommerziellen Bereich mit der Hotelanlage von San Casciano dei Bagni - neu und mit Eintritt.



In römischen Waschbecken plantschen: Kostenlose Thermen in San Casciano

B) Bagno Vignoni, südlich von Siena. Der Bürgermeister vertrieb die (Halb-)Nackten aus dem alten Badebecken



Zwischen San Quirico d'Orcia und Pienza befindet sich der Thermalort Bagno Vignoni. Kaum 50 Einwohner leben dort. Mit-
ten im historischen Zentrum dampft das Thermalwasser aus der Quelle im antiken Thermalbecken. Schon die Römer und Etrusker schwitzten in den bis zu 50 Grad heißen Quellen. Im frühen Mittelalter badete hier die heilige Caterina von Siena. Aber im historischen Thermalbassin ist das Baden seit einem Edikt des Bürgermeisters aus den späten 1980er Jahren verboten. Dem toskanischen Peppone waren der ständige Lärm und die freizügigen Badegewohnheiten der Fremden zum Ärgernis geworden. Das Becken ist eingerahmt von der historischen Thermalanlage, antiken Gebäuden, die in Geschäfte, Restaurants oder Hotels umfunktioniert wurden. Geht man die Gasse etwas weiter nach unten, so kann man seine Füße in einem kleinen Thermalrinnal baden, das über die Felsen in das ein Becken unterhalb des Dorfes fließt.



Wer ein Gratiswarmbad mit natürlichen Schlamm-packungen sucht, der findet bei-
des trotzdem, nun unmittelbar unterhalb des Ortes. Man kann hinlaufen oder einen Feldweg entlangfahren. Das Wasser aus dem alten Badebeckens fließt in eine extra

ausgebaggerte Kuhle am Hang vor dem Bach, wo sich Touris und Einheimische Ausflügler treffen, wenn welche da

sind. Allerdings verfügen die natürlichen Quellen über keine öffentlichen Duschen, sodass der Ort mehr oder weniger starke Schwefelgeruch auf der Haut haften bleibt, wenn man sich nicht im Bach daneben etwas abwäscht.



Bagno Vignoni im Orciatal. Unterhalb des Ortes kann man in dem Thermalwasser etwas schwimmen.

C) Riesige, heiße Sinterwand im Bagni San Filippo, nur ein paar Kilometer südlich des Monte Amiata



Badeanstalt und freies Planschen sind hier friedlich nebeneinander! Mitten im Wald hat sich eine haushohe, strahlend weiße Kaskade gebildet - wie ein gefrorener Wasserfall in den Bergen. Doch was wie Eiszapfen aussieht, ist reiner Kalk und mündet in drei wohligh warme Naturbecken zwischen hohen Bäumen. Man kann da ein paar Schwimmbewegungen machen

Auch hier muss man, um die natürlichen Quellen genießen zu können, den Wagen entlang der Straße vor dem Ortseingang stehen lassen und dann (gegenüber einer Bar) wenige Minuten Feldweg durch den Wald (mit Rastbänken) stößt man schließlich auf die Kalkfelsen, teilweise mit kleinen Wannen sowie ein kleiner Thermalbach, der unterhalb der Kalkfelsen fließt. Hier kann man das Schwefelwasser etwas verdünnen.



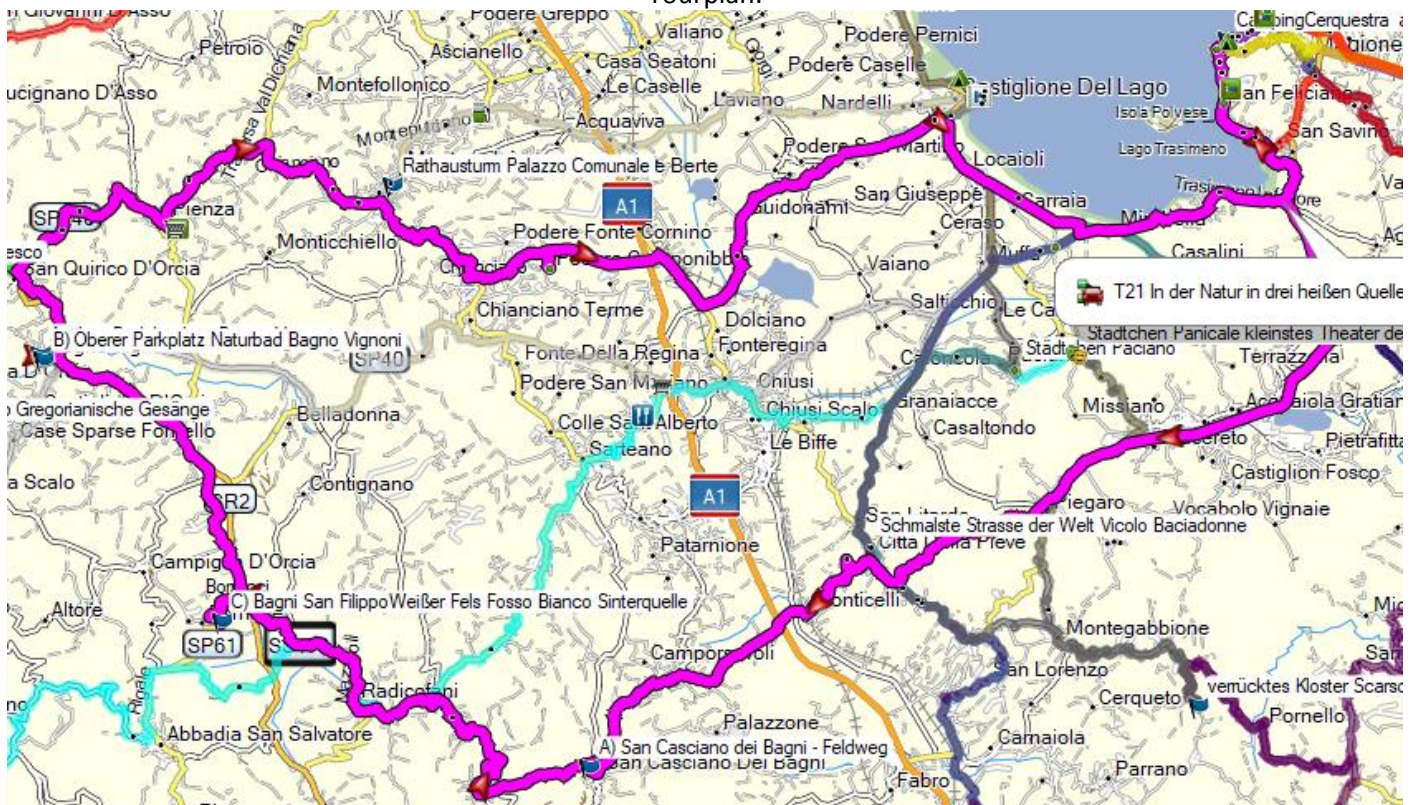
Bagni San Filippo - Schwimmen kann man in den verschiedenen kleinen Becken nicht wirklich, aber tolle Felsen!



In einer Sinterterrasse an der Steilwand. Wieder aus einem Reiseführer für Rucksacktouristen.,



Tourplan:



Wie gesagt: wer weniger fahren will: San Casciano oder San Filippo oder Vignoni sind für sich allein auch schon Bade- und Ruheziele für jeweils einen Tag!

D) - Nicht auf dieser Tour - Bagni de Petricolo nahe der Schnellstraße SS 223 bei Monticiano:



Bagni de Petricolo: Nicht so toll wie hier im Bild der Eindruck erweckt wird!

Keine Absperrung, keine Eintrittskasse, keine Umkleidekabinen. Unter dem hohen Viadukt der Superstrada von Siena nach Grosseto sind warme Schwefelquellen. Unser Papst Pius II (der aus Pienza) ließ 1450 das historische Badehaus bauen. Es stehen noch die Ziegelmauern, mit denen das Bad zu einer kleinen Festung ausgebaut war. Alles heute Ruinen. Wochentags ist wenig los da.



Bagni de Petricolo, von der anderen Seite fotografiert ist das etwas weniger romantisch. Schwimmen kann man um die alten Brückenpfeilern im Fluss.



Regentage:

Mit der Zug nach Florenz oder Perugia oder mit dem Bike eine der nahen Orte anfahren. Fahrplan in deutsch:

http://www.trenitalia.com/tcom-de?gclid=EAlalQobChMI28yxql3u1wIVgRwbCh3d5AvDEAAYASAAEgLP_D_BwE

Der Zug ist billig und etwas langsam. Man sollte sich die Verbindung am Bahnhof in Magione anschauen.

TRENITALIA
GRUPPO FERROVIE DELLO STATO ITALIANE

Registrieren Sie sich | Call Center | Ändern Ticket | Kundenkonto

Freccie Züge | Angebote | Services | Ticketkauf | Informationen und kontakte | Suchen

DAS RICHTIGE ANGEBOT VON TRENITALIA FÜR SIE

SPEZIALANGEBOT 3X2

DREI SITZPLÄTZE ZUM GRUNDPREIS VON ZWEI SITZPLÄTZEN*

MEHR ERFAHREN

ALLE ZÜGE | FRECCIE | REGIONAL | ABONNEMENTS & CARNET

EINFACHE FAHRT | HIN-UND RÜCKFAHRT

Von: Magione

Nach: Firenze S. M. Novella

03-12-2017 | 10 | Erwachsene: 1 | Kinder: 0

03-12-2017 | 17

ÄNDERN TICKET | ERWEITERTE SUCHE | SUCHE

* Ausgenommen Rundungen, die sich auf den Gesamtpreis auswirken könnten. Angebot begrenzt und unterliegt Beschränkungen

Weitere Ziele in der Umgebung:

Corciano (12km): Klassisches Bild eines mittelalterlichen Borgos (Stadt um eine Burg).

Solomeo (16km): Von einem Unternehmer vorbildlich restauriertes Dorf mit neuem Theater.

Sant'Arcangelo (10km): 2,5km östlich des Ortes ist das Restaurant „Faliero“ mit dem berühmtesten Fladenbrot (Torta Calda) Italiens. Aus einer Snackbar entwickelte sich ein Restaurantkomplex mit Selbstbedienung. Rezept: günstig und gut. An schönen Tagen bis zu 3000 Gäste, dann muß man lange auf seine Ticketbestellung warten.

San Feliciano (3km): Fischerhafen mit Flair und einer Märchenruine über dem Ort: **Castel di Zocco**

Monte del Lago (1km): Malerischer Ort, großartige Ausblicke auf den See, einen Fußweg vom Campingplatz entfernt. König Ludwig I urlaubte hier 1823 mit seiner Geliebten, der Marchesa Fiorenzi.

Magione (4km): mit einer Burg des Maltes-Ordens östlich vor dem Ort „Castello Dei Cavalieri Dell'ordine Di Malta“ <https://www.youtube.com/watch?v=efjpa-RM6QM> Eine Burg mit moderner Ausschmückung. Der Torre de Lambardi ist der höchste Wehrturm am See.

Grüße: Georg